

Vom Regen in die Sonne

Claudia Heyne bietet bei Re-Bo-Reisen Urlaub für Trauernde an – mit Sightseeing und auch einer speziellen Trauerbegleiterin. Und der Chance zum Lachen und Weinen

Von Christian Schyma

Hamminkeln. Dank, Lob, Erleichterung. Im Gästebuch schütten viele nachher noch einmal ihr Herz aus. Wie Michael: „Ohne Re-Bo-Reisen, Claudia Heyne und das Team hätte ich die bisher schwersten Tage in meinem Leben kaum so souverän überstanden. Trotz meiner tiefen Trauer bin ich dafür unendlich dankbar.“ Das war kurz nach der Festtagsreise 2019.

„Meinen Urlaub verbringe ich mit meinen Gästen.“

Claudia Heyne Reiseverkehrskauffrau

Seit 2006, seit 15 Jahren, bietet der Reiseveranstalter Regen-Bogen-Reisen aus Hamminkeln nun Fahrten speziell für Menschen, deren Partner verstorben ist. Irma Heyne-Beuse war damals Chefin zweier Reisebüros in Hamminkeln und Flüren. Sie verkaufte ihre Büros, um mit ihrem Mann den Lebensabend zu genießen. Doch der erkrankte an Krebs und verstarb. Ihre Trauer brachte sie zu einer neuen Geschäftsidee, mit ihrer Schwester gründete sie die Firma Re-Bo-Reisen. Auf Reisen sollten die Trauernden das Geschehen verarbeiten, in einer besonderen Umgebung und mit einer dafür geschulten Begleitung – eben von der Trauer (Regen) über eine Brücke (Bogen) zum neuen Leben (Reisen).

Die Welt auf sich zukommen lassen

2014 kam Tochter Claudia Heyne, ebenfalls Reiseverkehrskauffrau, mit ins Unternehmen, übernahm es dann 2016 nach dem Tod der Mutter komplett. „Wir bieten Alleinstehenden und Trauernden auf den Reisen die Möglichkeit, die Welt wieder auf sich zukommen zu lassen“, sagt Claudia Heyne. Die Bereitschaft dazu ist individuell unterschiedlich – oft nach ein bis zwei Jahren oder wie auch zuletzt bei einer Kundin schon nach sechs Wochen. „Sie hat schneller ihre Fühler wieder ausgestreckt.“

Sechs bis acht Reisen pro Jahr bietet Claudia Heyne an, innerhalb Deutschlands, aber auch ganz Europa und zwischenzeitlich auch Fernreisen. Natürlich gab es auch bei den Regenbogen-Reisen eine



Claudia Heyne organisiert Trauerreisen - eine davon führt im kommenden Jahr nach Hamburg.

FOTO: GERD HÉRMANN / FUNKE FOTO SERVICES

Coronapause: Die letzte führte im Februar 2020 nach Rom, die erste nun im September nach Rügen.

Bis zu 20 Teilnehmer – einige davon waren schon mehrfach dabei – sind mit an Bord. Claudia Heyne, die daneben noch für zwei Reisebüros Firmenreisen organisiert, übernimmt die komplette Organisation und ist auch bei jeder Reise selbst mit dabei – neben einer der insgesamt fünf Trauerbegleiterinnen, mit der die Reiseverkehrskauffrau schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet.

Bei den Fahrten werden nur Einzelpersonen mitgenommen und auch nur Einzelzimmer gebucht. Zuletzt fuhr allerdings auch eine Dame mit, die nach einer beendeten Beziehung trauerte. „Ich bin für jede Form von Trauer, für jeden Interessenten offen“, sagt Claudia Heyne. Bei den Anmeldungen am Telefon wird viel erzählt, aber auch mal geweint. „Ich habe gelernt, damit

umzugehen, bin ein empathischer Mensch. Und versuche, die Trauernden gleich auch aufzufangen.“ Während der Reise ist ein Sightseeing-Tag im Wechsel mit einem frei verfügbaren Tag geplant. An dem können die Teilnehmer verstärkt das Gespräch mit der Trauerbegleiterin suchen. „Aber sie ist permanent und praktisch 24/7 für jeden ansprechbar“, betont Heyne. Zuletzt auf Rügen wurde das Gespräch vor allem bei der Wanderung auf dem Baumwipfelpfad gesucht. Es gebe immer mal ein Auf und Ab, aber eine Reise abgebrochen habe noch kein Teilnehmer.

„Unser Fokus liegt ganz klar auf dem Aspekt Urlaub“, sagt Claudia Heyne. „Bei uns darf gelacht und auch geweint werden. „Es ist eine sehr persönliche Art des Reisens, bei der sich auch Freundschaften bilden.“ Es gibt einen Begrüßungscocktail und „auch abends mal nen

Absacker“, eben wie bei jeder Reise.

Neben der Festtagsreise über Weihnachten und Silvester nach Bad Griesbach sind im kommenden Jahr Fahrten nach Hamburg, ins Baltikum und auf die Liparischen Inseln geplant. Die Kunden, die „Re-Bo-Familie“, werden über die Homepage, einen Newsletter und Facebook über die neuen Angebote informiert. Und wann fährt Claudia Heyne mal in den Urlaub? „Meinen Urlaub verbringe ich mit meinen Gästen“, schmunzelt die Hamminkelerin.

Diese Blumen geben die Kunden natürlich gerne zurück. „Ich kann allen, die sich nach einem Trauerfall am liebsten verkriechen möchten, nur raten: Traut Euch, mitzumachen, mitzureden und mit Hilfe schöner Eindrücke anzufangen, dem Leben wieder gute Seiten abzugewinnen“, hat Karin ins Gästebuch geschrieben.